

# Sparsamkeit zieht immer

**REACHSTACKER** Die Staplermodelle der neuesten Generation punkten mit mehr Sicherheit, geringerem Verbrauch und niedrigen Betriebskosten.

Erst kürzlich hat die Cargotec-Tochter Kalmar auf der Messe Cemat neue Funktionen ihrer Reachstackermodelle „Gloria“ vorgestellt. Die Reihe umfasst Geräte mit einer Hubkapazität von bis zu 45 Tonnen und einer Stapelkapazität von bis zu sechs Containern hoch (fünf Container beim intermodalen Modell). Durch die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Eco-Modi (Power, Normal und Economy) zu wählen, reduziert sich der Kraftstoffverbrauch der Modelle laut Kalmar um bis zu 20 Prozent. Mit der automatischen Start-Stopp-Funktion können bis zu zehn Prozent Kraftstoff und Emissionen eingespart werden. Für die Zukunft hat Kalmar zwei technische Neuerungen angekündigt, die die Betriebskosten weiter verringern sollen. Zum einen kann demnächst das normale mechanische Getriebe durch die Kalmar-Powersplit-(KPS)-Lösung ersetzt werden, die die Vorteile von mechanischem und hydrostatischem Fahrtrieb miteinander kombiniert. Eine weitere neue Technologie ist die Antriebsachsensoption TLX (Tyre Life eXtension), die die unabhängige Rotation jedes angetriebenen Rades ermöglicht, und so den Reifenabrieb reduziert.

Bei allen Maschinen der G-Generation hilft ein Personenwarnsystem, gefährliche Situationen zu vermeiden. Außerdem

verfügt Gloria über eine Rückfahrwarnung mit externen Sensoren und einer am hinteren Gegengewicht montierten Kamera, die einen Bereich von einem halben bis hin zu neun Metern abdeckt. Ein automatisches Feuerbekämpfungssystem, ein Feueralarm und ein Feuerlöscher sorgen als neue Optionen für die weitere Verbesserung der Sicherheit.

## Niedrige Werte und Kosten

Die neuen Hyster-Großstapler mit einer Tragfähigkeit von über 18 Tonnen sind mit EGR-, DOC- und SCR-Technologie ausgestattet, um die Abgasnormen der Stufe IV/Tier 4 final zu erfüllen. „Unser Ziel war, niedrige Emissionswerte und eine Verringerung der Gesamtbetriebskosten bei gleichzeitiger Einhaltung der neuen Abgasnormen zu erreichen“, erklärt Jan Willem van den Brand, Product Strategy Manager Großstapler. „Basierend auf unserer Entwicklungsarbeit für die Stufe IIIB/Tier 4 interim konnten wir jetzt für die nächste Stufe IV/Tier 4 final weitere fünf Prozent einsparen. Die Modelle des Jahres 2014 bieten nun Kraftstoffeinsparungen von bis zu 25 Prozent im Vergleich zu Gabelstaplern der Stufe IIIA sowie zu vielen unserer Wettbewerber.“ Seit 2009 testet Linde Material Handling Flurförderzeuge auf ihre Wirtschaftlichkeit. Zugrunde liegt dabei ein durch den TÜV Nord abgenommener Leistungstest.

Ende vergangenen Jahres führte der Hersteller einen Test mit jeweils einem 16-Tonnen-Dieselstapler von fünf großen Herstellern durch, die drei Testparcours absolvieren mussten. Der erste Leistungstest „Load & Carry“ fokussierte Einsätze im industriellen Umfeld sowie auf Betriebshöfen. Abgefragt wurden Zeit und Energieverbrauch für einen 1,6 Kilometer langen Transport. Einsätzen mit hoher Leistungsabfrage bei Logistikfirmen trug der zweite Test „Productivity“ Rechnung. Bei diesem Parcours hatte der Fahrer an mehreren Stellen Lasten mit 16 Tonnen Gewicht aufzunehmen, über unterschiedlich lange Strecken zu transportieren und wieder abzulegen. Auch hier wurden Zeit und Energieverbrauch gemessen. Beim dritten Test galt es, Einsätze mit hoher Leistungsabfrage und Anbaugeräten nachzustellen. Im Fokus stand der Verbrauch an Kraftstoff in einer festgelegten Fahrzeit.

Alle drei Parcours wurden von allen fünf Geräten mehrfach gefahren und aus den ermittelten Werten anschließend das arithmetische Mittel gebildet. Wie Linde Material Handling mitteilt, verbrauchte der Schwerstapler Linde H160 bei allen drei Tests zwischen 15 und 38 Prozent weniger als das jeweils beste nachfolgende Fahrzeug. Und auch beim Produktivitätstest führte der H160 das Feld mit einem Vorsprung von 12 Prozent an.

Rudolf Gebhardt

Bis zu 20 Prozent Kraftstoffersparnis verspricht Kalmar bei seiner Gloria-Modellreihe.